



© Nikolaus Schletterer

Computerisierung und Bankomat verlagerten viele Agenden von der Dienstleistung der Banken zu den Kunden selbst. Analog dazu wandelten sich in den 1990er Jahren die Schalterhallen zu offenen Zonen mit Service-Inseln und informellen Übergängen zu Besprechungs-Logen. Am Sitz der Tiroler Sparkasse brachte die Umrüstung zur „Dialogbank“ auch eine Veränderung im öffentlichen Raum. Der Eingang wurde von der Erlenstraße auf den Sparkassenplatz verlegt, was diesem gut tut und zu weiteren Schritten seiner Modernisierung führen soll. Problematisch hingegen die Garagenabfahrt am Platzeingang. Für sie gibt es Überbauungspläne. Der lichterfüllte Großraum mit neuer Glasdecke definiert sich nun als „Markthalle“, im engen wechselseitigen Sichtkontakt mit dem Außenraum. Boden und Decke sind im Raster für variable Nutzung konditioniert; reduzierte Materialien, Details und straffe Möblierung vermitteln Offenheit, Kompetenz und Überblick. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)

Tiroler Sparkasse - Schalterhalle

Sparkassenplatz 1-3
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR

Johannes Wiesflecker

BAUHERRSCHAFT

Tiroler Sparkasse

TRAGWERKSPLANUNG

ATP architekten ingenieure

FERTIGSTELLUNG

1999

SAMMLUNG

aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSdatum

14. September 2003



© Nikolaus Schletterer

Tiroler Sparkasse - Schalterhalle

DATENBLATT

Architektur: Johannes Wiesflecker

Bauherrschaft: Tiroler Sparkasse

Tragwerksplanung: ATP architekten ingenieure

Fotografie: Nikolaus Schletterer

Kunst am Bau: Peter Kogler, Heinz Gappmayr, Robert Pfurtscheller, Peter Sandbichler, Nikolaus Schletterer

Funktion: Banken und Börse

Planung: 1997

Ausführung: 1998 - 1999

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.